



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Das ist: Wochentliche Neue Avisen...

1642

Cont

FASCICVLVS. TEMPORVM,

Das ist:

Wochenliche

Neue AVISEN

vnd Zeitungen / Darinnen
kürzlich vñ fleißig berichtet / was sich
im Jahr Christi 1642. an Kriegen / Schlach-
ten / Zeichen / vngewöhnlichen Dingen / fernem Rey-
sen / Abreisen vnd Todsfäll hoher Personen / vnd seltsa-
men Fällen in Teutschland / Spanien / Italien / En-
gelland / Vngarn / Polen / den Niederlanden
Turckey / vnd anderer Orten /
angetragen

Aus den geschriebenen Nouellen
erwlich zusamen colligiert / vnd so
gut es immer möglichen / zum Truck
vbergelegt

Von mtr /

Henrico Chorhammer / Inwohner vnd Buch-
trucker in des N. Reichs Statt Nördlingen.

Anno:

Ist es Dann lete nit Zele De Neln; Dess'e
leste Vor Dein Leben;
VVas gLte? In eVrher Zele GDe besser
Iahr VVlet geben.

1641





Dem Leser wünsch ich heut ein Glückselig New Jahr;
GOTT geb / daß sich bald end all Unglück vnd Gefahr!



De Locri oder Locrenser / so ein Volk inn Griechenland / vmb den Berg Parnassum wohnhafftig / deren König gewesen Oileus / vnd dessen Sohn Ajax / wie Vergilius lib: 1. Aeneid: bezeuget / hatten diesen Gebrauch / ista Lehmanno in suo Florilegio Politico / daß / wann einer den andern fragte / Was ist Newes? derselbig als bald in den Luft verarrestiert / vnd gehenckt wurde. Was von diesem Urtheil zuhalten / vberlaß ich Verständigern die Censur / vnd laß solche darvon judicieren; Am besten ist es / daß solches nicht mehr vblig / dann wann dieses / sonderlich jetziger Zeit bey vns gelten solte / wurden irer gar vil vmb diser Frag willen / an Kaiser Friderichs Heilige Gerechtigkeit küssen / wie der fromme Herz Rathel: pflegt zureden. Dañ ja bekandt / daß vnder den Leute vast in der ganzen Welt nichts mehrers gefragt wird / als daß es heiße: Was ist Newes? Kommen die Geistliche zusamen / vnd conuertiieren miteinander / fragen sie vnder andern auch: Was ist Newes? Versambeln sich die Politici / vnd Weltliche Regenten auff ihren Rathshäusern / fällt diese Frag auch zum öfftern für / daß einer zu dem andern sagt: Was ist Newes? Was geben die Auisen? Treffen die Burger vnd Handwerckleut einander auff der Gassen / in den Wirtshäusern / oder anderstwo an / stehen vnd sitzen ein weil beysamen / ist das gemeinlich die erste Frag: Was ist Newes? Was meld-

en

en die Particularien? Ja es kompt darzu/ (dass ich der ledigen
Bursch sehr geschweige) dass auch etliche fürwitzige Weiber
sich dieser Frag nicht ganz entschlagen/ wann sie zusamen
kommen/ es sey gleich früh oder spät/ dass eine zur andern sagt:
Was ist Netwes? Was sagt man guts? Darauf dann
gnugsam zuschliessen/ dass es wahr sey/ was Plinius gesagt:
Natura hominum novitatis avida/ Das ist: Der Men-
schen Natur ist begierig etwas Neues zu wissen: Und jener
Poet: Antiqua sordent agminatim convolat ad no-
va/ Welches/ wie vorgemelde/ jetziger Zei sehr im schwang
gehét/ also gar/ dass mancher mehr zihlet nach neuen Sack-
en/ als nach dem/ was Amptshaldern zuverrichten ihme ge-
büre/ vnd zuschuet/ vnd also von solchem kan gesagt werden:

Corā viris levisus rerum solar esse appetitum.

Ohn ist es nicht/ die Zeiten sind jeto also beschaffen/ dass
mancher nicht vergebens fragt: Was ist Netwes? Sonders-
lich bey diesem löngwüirigen/ verüerblichen Krieg: weil man
noch Hoffnung hat/ es werde diß irder/ schwere Wetter/ wele-
ches vnser geliebtes Vaterland/ Teütscher Nation/ jetzund
etlich zweijensig Jahr ob ihm schwebend gehalt/ sich wider vete-
lauffen/ vnd hergegen der liebliche Sonnenschein/ deß guld-
nen Friedens/ darauff erfolgen.

Die Calendarmacher geben zwar gute Verhoffung/ es
werde in diß 42. oder aber auff das löngste das 43.
Jahr/ den edlener wünschten Frieden gewiß mit sich bringen:
Weil aber solche schon oftmals mit dergleichen Friedens-
erhoffungen gefehlet/ so werder wenigste Theil solchen Pro-
gnosticanten: Was aber ihrer Fehler eigentliche Ursach
sey/ zeigt vns Valerius Herberger in seiner Herr- Possill an:
Ist ist die gemeinste Klag/ sagt er/ vast alle Calendarma-
cher betriegen: Ich wil dir wol die Ursach sagen: Es wü-

ere nicht mehr nach dem Lauff der Natur/sonder nach dem
 verkehrten Sündenlauff der Menschen auff Erden: Ob aber
 erst angeregter Frieden erfolgen werde/weißt Gott am besten.
 Vnderdessen müssen wir der Zeit vnd Stund erwarten; Vnd
 nicht auff der Marien/(Joh: 2. v. 3. 4.) sondern auff Gottes
 Stündlein sehen/welche/ ob sie wol ein wenig langsamer/ als
 jene der Marien laufft/so wird doch durch diesen Verzug/wie
 es etliche für einen Verzug achten/niemand verkürzt. Dabe-
 ro jener recht gesagt: Es geht doch nichts von statten/es sey
 dann die Zeit vnd Stund kommen/die Gott bestimpt hat:
 Denn alles ratschlagen/erachten vnd trachten ist nur ein Spie-
 gelspelen/vnd Jahnachts Mummerey/wann Gottes Wilt
 nicht hat geschlagen/darinn es geschehen soll/denn geht das
 Spil recht in Kleidern/vnd wird Ernst drauß.

Wann dann/günstiger Leser/ ich mir abermals für ge-
 hömmen/die ankommende geschriebene Zeitungen vnder die
 Hand zunehmen/vnd solche/wie bishero/in Truck zuverfer-
 tigen/als wil ich nicht zweiffen/das alte gute Vertrauen wird
 in seinem esse verbleiben/das ich mit Communicierung der
 künftigen Wissen der Wahrheit mich werde befeissen/wie sol-
 che mit in dem Obiginal wird zukommen; dann ich deren Se-
 cretarius nicht seyn wil/weisselbige/ohngeacht sie nicht jeders-
 mans Freund/mit stillschweigen nicht zuverrathen. Schließ
 se für dißmal diese meine Worted/vnd bittemit dem Allgilti-
 gen Propheten David auß dem 85. Psalmen also Ach daß ich
 hören solt/daß Gott der Herr redet/daß er Friede zusaget seinem
 Volck/vnd seinen Heiligen/auff daß sie nicht auff dem Thron
 heit gerathen. Behen zu Nordlingen den 2. Januarius/dies
 ses 1642. angehenden Jahrs.

Hemiplexia Germanica. CHRASFE laborat.
Affer opem miseræ, ne tota apoplectica fiat!
 Der halbe Schlag Teutschland/Herr Christe/ hat gerühret:
 Nilff/eh der ganze Schlag solchs *gänzlich rutniert.*